

Amts & Intelligenzblatt

für den

Ercheint wöchentlich zweimal
Dienstag und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 18.

Samstag den 3. März

1866.

Amthliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Verakkordirung von Eisenbahnbauarbeiten.

Bei Änderung der Verladrampe und Herstellung eines Verlad-Plazes auf dem Bahnhof Waiblingen sind nachstehende Arbeiten in Akford zu geben:

- 1., Maurerarbeit im Betrag von . . . 182 fl. 10 fr.
- 2., Erdarbeit . . . 18 fl. 22 fr.
- 3., Chaussirung u. Beschotterung . . . 1591 fl. 36 fr.



Akkordslustige werden zu der, am Montag den 5. Merz, Nachmittags 1 Uhr auf dem Bahnhof Waiblingen stattfindenden Abstreichs-Verhandlung eingeladen.

Den 28ten Februar 1866.

K. Betriebsbauamt.

Waiblingen. Winnenden.

Entmündigung.

Der ledige Rothgerber Carl Pfeleiderer in Winnenden ist durch Gerichts-Beschluß vom 18ten vorigen Monats wegen geistiger Störung entmündigt worden.

Derselbe kann ohne seinen Pfleger Lammwirth Kraft daselbst sich rechtsgültig nicht verpflichten, was zur Nachachtung veröffentlicht wird.

Den 26. Febr. 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Lamparter.

Winnenden.

Beschälfache.



Da die für die hiesige Beschälstation bestimmten Hengste:

- 1.) Virgintus, Dunkelfuchs, groß und starker Schlag,
- 2.) Ottello, glanzroth,
- 3.) Bis, Hellbraun

den 27. Febr. hier angekommen sind, so nimmt das Beschälen den 1. März, Donnerstag seinen Anfang.

Die Beschälhunden sind Morgens von 6—8 Uhr von 11—12 Uhr Mittags und Abends von 4—6 Uhr.

K. Beschälauufsichtsam Winnenden.
D.N.-Thierarzt
Seybold.

Oberamtsstadt Warbach.

Vieh-Markt-Anzeige.

Mit Genehmigung der Kön. Kreis-Regierung wird am Dienstag den 6. März d. J. ein Viehmarkt allhier abgehalten, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird

Den 9. Februar 1866.

Gemeinderath.

Forstamt Reichenberg
Revier Weiffach.

Stamm- u. Kleinnutzholz- u. Brennholzverkauf.



Am Freitag u. Samstag den 9. u. 10. März je Morgens von 10 Uhr an im Staatswald Sichelberg, Abtheilungen Zimmerhalde, Klosterle, Heiningenstein u. Stollenhau sämmtlich

nächst Unterbrüden:

- 1 Arlsbeer 11' lg. 11" stark.
- 4 Eichen von 12—31' Länge 14 23" Stärke.
- 14 Nadelholz-Sägböcke.
- 200 " " Baustämme u. stärkere Stangen.
- 250 Hopfenstangen von 25—30' Länge.
- 1450 " " " 20—25' "
- 1725 " " " 15—20' "
- 1200 Baumstämme, } auch zu Nebstählen geeignet.
- 2550 Rechenstiel }
- 7550 Bohnenstücken. }
- 3 1/2 Klstr eichene u. buchene Scheiter u Prügel.
- 8 " Nadelholz dto.
- 1050 Stück eichene, buchene u. gemischte Wellen.
- 16 3/4 Wagen Nadelkreistreu..

Am ersten Tag kommt sämmtliches Kleinnutzholz, die Eichenstämme, der Arlsbeer u. ein Theil der Nadelholzstämme, am zweiten Tag der Rest der letzteren, sowie sämmtliches Brennholz u. die Nadelstreu zum Verkauf. Zusammenkunft an beiden Tagen im Klosterle unten beim früheren Schlagbaum.

Reichenberg, 27. Febr. 1866.

K. Forstamt
Hff. Zepelin & St.B.

Forstamt Schorndorf

Eichengerbrinde-Verkauf.



Donnerstag den 15. März l. J. von Vormittags 9 Uhr an, wird das heuer zu erwartende Rinden-Erzeugniß aus den Staats-Waldungen auf der Forstamts-Kanzlei dahier versteigert werden. Dasselbe beträgt im Revier Hohengehren in den Waldtheilen Maad, Kreuzhau u. Katzenlohe: 105 Centr. Glanz- u. 50 Cent. Kaitelrinde; im Revier Geradstetten in den Waldtheilen Gafakerhau, Boden u. Uelesanne: 36 Klafter Grobrinde, 120 Centr. Kaitelrinde; im Revier Oberurbach in den Waldtheilen Rohrberg u. Katzenbronn: 50 Cent. Glanzrinde. Das Forstpersonal wird auf Verlangen das zu schälende Eichholz vor dem Verkauf an Ort und Stelle vorweisen.

Schorndorf den 27. Febr. 1866.

R. Forstamt
Pieninger.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

Waldverkauf.

Am Samstag den 3. März Morgens 9^{1/2} Uhr findet auf dem Rathhaus zu Hochdorf der Verkauf des auf dortiger Markung gelegenen Staatswaldes Zigeunerhölzle mit dem Recht zur Ausstockung statt. Der Wald ist in Parzellen von ¹/₄ Morgen bis zu 1 Morgen vermessen und wird der in Hochdorf stationirte Forstwächter Kell am Tage des Verkaufs bis zu Beginn der Verhandlung im Zigeunerhölzle zu Auskunftsertheilung anwesend sein. Die im Boden befindlichen Stumpen werden mit in den Kauf gegeben. Die betreffenden Schultheißenämter werden um Bekanntmachung ersucht.

Reichenberg, 23. Febr. 1866.

R. Forstamt
Hügel N.B.

Neckarrens. An die Herrn Geistlichen.

Mittwoch 7. März, Morgens 10 Uhr Diöcesan-Verein in Winnenden zum Abschied der beiden Herrn Collegen Pfisterer und Willinger. Ap.Gesch. 13, 13.

Pfarrer Schröder.

Endersbach.

Mühle- und Gärten-Verkauf.

Die in No. 13 und 14 dieses Blattes näher bezeichnete Mühle sammt weitem Gebäulichkeiten und Gärten wurden heute um die Gesamtsumme von — 10,355 fl. angekauft, und kommen

Mittwoch den 7. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

zum zweiten- und letztenmale auf hiesigem Rathhause in Aufstreich.

Den 21. Februar 1866.

Schultheiß F r i e d e r.

Forstamt Reichenberg.

Eichenrinden-Verkauf.

Das muthmaßliche Erzeugniß an Eichenrinde kommt am Montag den 12. März d. J. Morg. 10 Uhr auf dießseitiger Canzlei zum Verkauf.

Der Anfall an Rinde ist geschätzt

Revier Kleinaspach in folgenden Staatswaldungen:

- Hipfenklinge auf 24 Kl. Grobrinde,
- Stahrenbühl " 40 Kl. Grobrinde,
- Fuchsühl " 10 Kl. Grobrinde,

Revier Reichenberg:

- Forst auf 24 Kl. Grobrinde,
- Lintholz " 40 Kl. Grobrinde,
- Trinkhau " 6 Kl. Grobrinde,

Revier Weiffach:

- Ruitrain auf 15 Kl. Grobrinde,
30 Ctr. Kaitelrinde,
50 Ctr. Glanzrinde,
- Räsbühlwaide auf 15 Kl. Grobrinde,
- Klösterle auf 3 Kl. Grobrinde,
70 Ctr. Glanzrinde,
30 Ctr. Kaitelrinde,

Trailsbergwaide

nebst Ungeheuerhäuleswaide auf 36 Kl. Grobrinde,

Winterhalde bei Bachnang auf 10 Kl. Grobrinde,

Würzhau " 15 Kl. Grobrinde,
40 Ctr. Kaitelrinde,

Hörnle bei Herdtmannsweiler auf 20 Kl. Grobrinde,
30 Ctr. Kaitelrinde,

Hornrain bei Amersbach auf 12 Kl. Grobrinde,
23 Ctr. Kaitelrinde.

Revier Winnenden:

Hardt auf 15 Kl. Grobrinde,
Edelmann bei Winnenden

auf 6 Kl. Grobrinde,
Ruitrain bei Affalterbach

auf 20 Kl. Grobrinde,
Königsbronn auf 9 Kl. Grobrinde,

Reichenberg den 27. Februar 1866,

R. Forstamt.
Hügel, N.B.

Waiblingen.

Stadtgärtchen-Verpachtung.

Sämmtliche Stadtgärtchen werden am nächsten Montag den 5. März d. J. Nachmittags 3 Uhr verpachtet. Man versammelt sich bei der Heinrichs-Mühle. Den 28. Febr. 1866. Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Fabrik-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Ludwig Huber, Küfers Wittwe wird am



Donnerstag den 8ten d. J. von Morgens 8 Uhr an eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt vor:

Gold u. Silber, Bücher, etwas Mannskleider, Gewehr u. Waffen (1 Schrotflinte, 1 Muskete, 1 Säbel) Bettgewand u. Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- u. Handgeschirr (2 Ovalefässer von 2 und 3 Eimern und 5 Fährlinge) Gemeiner Hausrath, Feld- u. Handgeschirr, 1 Schiebkarren, mehrere Fmi Trester- Kirschen- u. Weinbrauntwein, Früchte, eichene Dielen, 2 Erlentäume 2c. 2c., wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Winnenden d. 1. März 1866.

K. Amtsnotariat
Ritter.

Privat-Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Durch Vermittlung des Instituts Hohenheim wurde eine Partie Original Nigaer Säelein aus Niga bezogen u. der Detail-Verkauf der Frau Schweizer bei der Kirche zum Verkauf überlassen, was hiemit bekannt gemacht wird.
Der Vorstand.

Stoffe für die **Kunstfärberei & Druckerei von Albert Schumann in Gfilingen a. N.** werden fortwährend zur Besorgung übernommen von **Wilh. Gasteyer.**

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Für einen wohlherzogenen jungen Menschen ist eine Lehrstelle offen bei **Spaich, Schlosser.**

Waiblingen.

Bei Friedrich Merz, Waagmeister kann man **Malzkeimen** kaufen, den Schaffack zu 2 fl. 12 fr.

Beinstein.

Einen Kuhwagen, einen Suppinger Pflug, ein Handwägel und 1 Kinderwägel verkauft **Schmid Löw.**

Ganustatt.

Ich habe mich hier als Rechtsconsulent niedergelassen und empfehle mich dem wohlwollenden Publikum

Wilhelm Klemm

Rechtsconsulent.

Weinstein.

Ein **Kindsmädchen**, das zugleich das Weisnähen erlernen kann, wird gesucht von

Christian Schank, Schuhmacher.

Strümpfelbach.

Ein **Schuhmachergeselle** kann sogleich eintreten bei **Christian Möbinger, Schuhmachermeister.**



Eine schöne Fohlenstute nebst Fohle hat wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction dieses Blattes.

Stark 3 Viertel Acker im Kostjohl, zu ewigen Ackerbergrichtet, hat zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Ein **hel blauen Rock** für einen Confirmanden tauglich hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Eine **Magd**, welche mit Vieh umgehen kann, wird gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Waiblingen. Es hat sich vor einiger Zeit eine Gans verlaufen. Der jezige Besitzer wolle Anzeige machen bei der Redaction d. Blts.

Ein Anlehen

von **2200 bis 3000 fl.** werden gegen gute 2fache Sicherheit und 2 tüchtige Bürgen aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Eine Parthie

Bäcksteinkäse

zu 8 fr. d. Pfd. empfiehlt

Gottlob Billinger.



Nächsten Montag d. 5. ds.

Abends 7 Uhr

Börse

im Flug.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stodfische

empfehl

Kaufmann **Reinhardt.**

Waiblingen.

Mürtlinger-Bleiche.



Diese als rühmlichst bekannte Natur-Bleiche empfiehlt sich auch für dieses Jahr wieder zur Annahme von Bleichgegenständen aller Art, welche zur Versendung übergeben werden wollen an

die Agentur von **Wilh. Gasteyer.**

Waiblingen.

Frische

Raugenbretzel

sind jeden Sonntag zu haben bei **Bäcker Bausch W.**

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß ich nun mein

Schlosserei-Geschäft

in dem Hause meines Schwiegervaters Seckler Schaal eröffnet habe, und empfehle mich nun sowohl hier als für die Umgegend in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch gute und billige Arbeit das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben suchen.
Gottlob Koller, Schlosser.

Waiblingen.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ich beehre mich, meinen werthen Gönnern und Freunden sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wirthschaft mit Heutigem eröffnen werde. Durch reelle Bedienung, gute Speisen und Getränke werde ich mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben suchen und bitte um geneigten Zuspruch.
Moser, Metzger.

Bewährt bei langjähriger Heiserkeit.

Herr J. M. Kohler in Jny bei Rempten in Württemberg, Depositair des **G. M. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup**, schreibt unterm 30. Oct 1865:

„Ihr Brust-Syrup hat einem jungen Manne von 24 Jahren, der 10 Jahre heiser war und sich wohl anderer Mittel ohne Erfolg bedient hatte, sehr gute Dienste geleistet, denn nach Verbrauch von 2 Viertel-Flaschen wurde derselbe von seiner Heiserkeit befreit. Sein Name ist **Mois Müller** in Miffen im Allgau; diese außerordentliche Kur hat in hiesiger Gegend, wo sie bekannt wurde, allgemeines Ansehen erregt.“

Der ächte weiße Brust-Syrup von **G. M. W. Mayer** in Breslau ist in Waiblingen nur zu haben bei **Wilh. Gasteyer**

Hegnacher Hof.
Gemeindebezirk Hegnach.

Fabrik-Auktion.



Am nächsten Dienstag den 6. März findet von Morgens 8 Uhr an im Schrieb'schen Hause eine Fabrik-Auktion durch alle Rubriken statt; sodann

am Mittwoch den 7. März Feld u. Handgeschirr, Wagen, Pflug, Egge u. dergl., wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen sind.

Trauerweiden, remontirende Rosenbäumchen in verschiedener Größe u. Farbe, sowie Lattich, Salat, Garten-Kresse und alle Arten von Garten-Samen empfiehlt zur geneigten Abnahme.
Gärtner **Zeib.**

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 28. Febr. Auf heute Abend 8 Uhr war die ordentliche Generalversammlung unserer Feuerwehr ausgeschrieben, und schon hatten sich eine größere Anzahl von Mitgliedern des Corps in der Biederhalle versammelt, als auf einmal Feuerlärm entstand. In der Hauth'schen Eisfabrik an der Blumenstraße war Feuer ausgebrochen, das rasch auch die vorhandenen Spiritusvorräthe ergriffen hatte. In wenigen Minuten stand der ganze obere Theil des massiv aus Backsteinen errichteten Gebäudes in hellen Flammen. Indessen wurde in kurzer Zeit das Element trotz eines starken Westwindes wenigstens so weit benehrt, daß eine weitere Gefahr für die Nachbarhäuser nicht mehr vorhanden war, wobei die Dampffeuerspritze sehr wesentliche Dienste als Wasserzubringer leistete; kurz nach 9 Uhr war das Feuer vollständig gelöscht. Außer dem Dachstuhl, der vollständig abgebrannt ist, hat auch das Innere des Gebäudes bedeutend gelitten.

Die bekannte Hellseherin, Elise Gulotin, welche auch in Karlsruhe großen Zulauf hatte ist auch in Stuttgart eingetroffen und beabsichtigt, Privatlesungen daselbst zu veranstalten, bei denen sich Personen, welche für derartige Experimente Sinn haben, nach allerlei mehr oder minder wichtigen Umständen, die ihre Lebensverhältnisse betreffen, erkundigen und eventualiter auch versuchen können, Blicke in das dunkle Zukunftsreich zu thun. Sie wohnt im Hotel Marquart und ist nicht willens, öffentliche Vorstellungen zu geben. Es sollen viele Berichte, besonders östreichischer Blätter vorliegen, welche die Leistungen dieser Dame sehr rühmen und ihre Sehkraft preisen.

Der verhängnißvolle Ring.

Original-Novelle von Franz Otto Stichart.
(Fortsetzung.)

Kurz zuvor, ehe er zur Universität abgehen sollte, wo er sich dem Studium der Rechte zu widmen gedachte, machte er, mit Bewilligung seines Erziehers, eine Reise in die Vaterstadt eines seiner früheren Mitschüler, um diesen, der bereits vor längerer Zeit die Pension zu S. verlassen hatte, vor seiner Abreise zur Universität noch einmal aufzusuchen. Nachdem er einige Tage daselbst in jugendlicher Heiterkeit verlebt hatte, ließ er sich von diesem bereden, mit ihm, da sich gerade eine Fahrgelegenheit darbot, in die entfernte Stadt G. zu fahren, um dort des Commandanten Sohn zu besuchen, welcher ebenfalls früher Pögling der Pension in S. gewesen, nach seinem Abgange von dort aber in das Cadettenhaus getreten war, und sich eben jetzt, wie dem Freunde Alfred's bekannt war, auf Urlaub bei seinen Eltern in G. befand. Für Alfred hatte diese Einladung um so mehr Reiz, da er dann nur noch eine Tagereise zu seiner Mutter hatte, die er, obgleich er sie nächstens in S. zu erwarten hatte, zu überraschen gedachte. Denn das Verbot des väterlichen Erziehers, sich je wieder nach dem Schlosse der Mutter zu begeben, war ihm von jeher als etwas Sonderbares erschienen, und jetzt, wo er sich bald

B ü r g

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten haben im Laufe dieses Winters in der Nähe von hier einen Sandsteinbruch eröffnet, und sind von jetzt an in der Lage Steine verschiedener Dimensionen zu liefern. Die Qualität ist sehr gut, auch ist für bequeme Fahrt aus dem Bruche gesorgt.

Gefällige Aufträge nehmen entgegen
Schultheiß Schiefer in Bürg.
Geometer Schule in Winnenden.

1 Confirmanten-Rock hat zu verkaufen. Wer? sagt die Reb.

unter der Zahl der Musensohne zu sehen hoffte, glaubte er, über diese Sonderbarkeit sich hinwegsetzen zu dürfen.

Als sie in G. angekommen waren, stiegen sie in einem Gasthause ab und schickten an den Commandanten, um sich zum Besuche anmelden zu lassen. Unterdessen verweilten sie im Gastzimmer und unterhielten sich von ihren Erlebnissen in der Pension. Es wurde auch der Liebhaberei Alfred's gedacht und er erzählte mit berebter Zunge seinem Freunde, mit wie viel herrlichen Exemplaren er seit dessen Abgange seine Siegelammlung bereichert habe. Ohne daß sie es bemerkten, hatte ein in der Ecke sitzender Fremder ihr Gespräch belauscht, und als Alfred's Freund auf einige Zeit das Zimmer verließ, rückte jener Alfreden näher und begann mit zudringlicher Freundlichkeit: „Mit Verlaub, junger, schöner Herr; Sie sind, wie es scheint, ein großer Freund von abeligen Siegeln.“ — „Allerdings,“ war Alfred's kurze Antwort, „doch was kümmert das Euch?“ — „Nun, sehen Sie, mein lieber, junger Herr,“ fuhr der Fremde mit kriechender Gleichgültigkeit fort, indem er mit zitternder Hand aus einem Papiere einen Siegelring von blinkendem Stahle hervorbrachte, in welchem das Wappen der Familie Sichenhorst eingegraben war, und ihn Alfreden darreichte, — „hier habe ich etwas, das Sie vielleicht brauchen können.“ — „Was soll mir der Ring?“ erwiderte Alfred, der natürlich das Wappen nicht kannte, — „wenn Ihr mir einen Abdruck gestatten wollt, so“ — „Ach nein, behalten Sie den Ring; er hat für mich weiter keinen Werth, und Sie können dann doch so viele Abdrücke machen, als Ihnen beliebt.“ — „Aber wie kommt Ihr als Fremder dazu, mir, dem Fremden, ein Geschenk zu machen?“ — Der Wiedereintritt von Alfred's Freund in das Zimmer ersparte dem Verlegenen die Antwort. Der Freund machte zum Ausbruche, da bereits die Rückantwort vom Commandanten angelangt sey, daß sie jeden Augenblick willkommen seyen, und als ihm Alfred das eben Vorgefallene mittheilte, herrschte er ihm leise zu: „Ja, so gib ihm ein Douceur und nimm den Ring zu Dir!“ Alfred that es, reichte dem Fremden etwas aus seiner Börse, das dieser nach einiger Weigerung annahm, steckte den Ring in Gedanken an den Zeigefinger der rechten Hand, und hierauf schritten sie fröhlich und wohlgemuth der Wohnung des Commandanten zu.

(Fortsetzung folgt.)

Waiblingen.		Fruchtpreise vom 23. Febr. 1866.	
Dinkel	2 fl. 48 fr.	2 fl. 32 fr.	2 fl. 18 fr.
Haber	3 fl. 24 fr.	3 fl. 22 fr.	3 fl. 12 fr.
Berke		3 fl. 48 fr.	

Winnenden.		Fruchtpreise vom 28. Febr. 1866.	
Dinkel	3 fl. 35 fr.	3 fl. 1 fr.	2 fl. 45 fr.
Haber	3 fl. 16 fr.	3 fl. 13 fr.	3 fl. 11 fr.

Turnverein Waiblingen.

Wegen eingetretener Hindernisse findet die monatliche Versammlung erst Montag den 12. März statt.
Der Vorstand Gustav Sirt, junior.